

**Protokoll
über die 23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen am
01.10.2020**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr
Ort: im Demmlersaal, Rathaus der Landeshauptstadt Schwerin,
Am Markt, 19055 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Claussen, Norbert entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Teubler, Ulrich entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Schulte, Bernd entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Haacker, Frank entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Klemkow, Gret-Doris entsandt durch SPD-Fraktion
Brill, Peter entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Lerche, Dirk entsandt durch AfD-Fraktion
Schmidt, Martin entsandt durch AfD-Fraktion
Bank, Sabine Barbara, Dr. entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Friedriszik, Uwe entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

beratende Mitglieder

Krempin, Mathias Behindertenbeirat

Verwaltung

Badenschier, Rico, Dr.
Dankert, Matthias
Kohlmeyer, Juliane
Kutzner, Torsten
Prochaska, Birgit
Quade, Tobias

Riemer, Daniel
Schultz, Karsten
Stahl, Martina
Terp, Jacqueline
Wollenteit, Hartmut

Gäste

Köchig, Thomas	WGS
Meißner, Tino	SIS/KSM
Ryl, Andre	SWS
Wolf, Josef, Dr.	SWS
Zischke, Thomas	Geschäftsführer SPD Fraktion

Leitung: Norbert Claussen

Schriftführer: Ingrid Arlt

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Mitteilungen der Verwaltung

3. Haushaltssatzung 2021 / 2022
Vorlage: 00384/2020
I / Fachdienst Kämmerei, Finanzsteuerung Riemer, Daniel

- 3.1. Beratung der Wirtschaftspläne der Eigengesellschaften

- 3.2. Beratung zu den Personalkosten und zum Stellenplan Entwurf 2021/2020

4. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 22. Sitzung am 24.09.2020

5. Rückblick auf die 22. Sitzung des Finanzausschusses am 24.09.2020

6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende Herr Claussen eröffnet die gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss WTL für den Finanzausschuss, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste sowie die Mitarbeiter*innen der Verwaltung.

Herr Claussen stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung des Finanzausschusses sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der vorgelegten Tagesordnung wird ohne Änderungen zugestimmt.

zu 2 **Mitteilungen der Verwaltung**

zu 3 **Haushaltssatzung 2021 / 2022** **Vorlage: 00384/2020**

zu 3.1 **Beratung der Wirtschaftspläne der Eigengesellschaften**

Bemerkungen:

SWS

Herr Dr. Wolf, Geschäftsführer der SWS und Herr Ryl, Kaufmännischer Leiter und Prokurist stellen den Wirtschaftsplan an Hand einer Präsentation vor. Sie beantworten Fragen der Ausschussmitglieder z.B. zur Modernisierung der Heizkraftwerke (ca. EUR 53 Mio. bis Ende 2023) und damit zur Wiedererlangung der Ende 2019 ausgelaufenen KWK-Förderung, zur Fertigstellung der Tiefengeothermieanlage (ca. EUR 16 Mio. - grüne Wärme) und zum hohen Jahresfehlbetrag im Jahr 2021, im Verhältnis zum Vorjahr und den Folgejahren usw.

WGS

Herr Köchig, Geschäftsführer der WGS stellt den Wirtschaftsplan für die WGS an Hand einer Präsentation vor.

In seinen Ausführungen weist er u.a. auf den derzeitigen Leerstand hin. Dieser hat sich insbesondere durch Verkäufe und Abrissmaßnahmen deutlich reduziert. Auf Nachfrage erklärt er, dass aufgrund von Abriss ca. 10% Leerstand kompensiert werden.

Der Oberbürgermeister ergänzt, dass es im Rahmen der FAG-Novellierung eine jährliche Summe zum Abbau der Wohnungsbaualtschulden gibt.

Die Mittel in Höhe von bis zu 25 Mio. Euro p. a. sind für Kommunen, die Wohnungsbaualtschulden in den Kernhaushalten führen und kommunale Wohnungsgesellschaften, denen die Schulden übertragen wurden, wie es in Schwerin der Fall ist. Bei der WGS stehen noch ca. 33 Mio. Euro Wohnungsbaualtschulden, verbürgt durch die Landeshauptstadt Schwerin, in den Büchern. Im Falle der Verortung bei kommunalen Gesellschaften wird aus Wettbewerbsgründen von Landesseite die Notwendigkeit eines Notifizierungsverfahrens gesehen. Zunächst sollen deshalb die Kommunen berücksichtigt werden, die die Schulden in den Kernhaushalten führen. Für Schwerin kommt eine den sogenannten De-minimis-Regelungen entsprechende Zuweisung von bis zu 200.000 Euro in Frage. Im Übrigen ist das Notifizierungsverfahren abzuwarten. Im Ergebnis steckt hier eine Chance für die momentan von der WGS zu tragenden Lasten aus den Wohnungsbaualtschulden.

Zu folgenden Unternehmen wurden Nachfragen beantwortet

Aqua Service Schwerin

Herr Claussen spricht die vorgesehenen bzw. in 2021 nicht vorgesehenen Tarifierhöhungen an und fragt nach, ob tatsächlich eine weitere Spreizung der Tarife zum Nachteil der AQS-Mitarbeiter im Verhältnis zu SWS/WAG gewollt sei. Herr Dankert bestätigte dies und begründete das mit der wirtschaftlichen Situation. Er weißt darauf hin, dass diese Position von beiden Gesellschaftern ausdrücklich geteilt werde.

Kita gGmbH

Die Platzkosten der Kita gGmbH liegen um bis zu 300 Euro höher als in einigen anderen Einrichtungen oder bei den Tagesmüttern. Herr Riemer erklärt diesbezüglich, dass u. a. zum 01.01.2020 auf marktgerechte Mieten umgestellt wurde und die Personalkosten nach TVöD zumeist höher liegen als bei anderen Trägern.

Zu den marktgerechten Mieten führt auch die Anpassung der Nutzungsdauern für Kitas und Horte von bisher teilweise 50 auf nunmehr einheitlich maximal 33 Jahre. Daher ist der Abschreibungssatz im Vergleich zu den Vorjahren höher. Diese Aspekte aufgerechnet ergeben die höheren Platzkosten.

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH

Auf Bitte von Herr Koplin zur Information bezüglich des neuen Geheges und der aktuellen Entwicklung beim Zoo antwortet Herr Kutzner. Die Kosten in Höhe von 4,5 Mio. Euro werden größtenteils aus Fördermitteln finanziert. Das Projekt ist gut angelaufen und soll mittelfristig mehr Besucher in den Zoo bringen. In Vorbereitung ist zur Zeit der Neubau des Betriebshofes.

Wenn es keine besonderen Vorkommnisse gibt, wie beispielsweise wiederholt eine monatelange Schließung, dann spielt der Zoo weitestgehend ein ausgeglichenes Ergebnis ein.

Auf die Frage von Herrn Claussen, warum der Jahresfehlbetrag dennoch ab 2022 steigt, erklärt Herr Kutzner, dass hier die Auswirkungen des neuen Betriebshofes sichtbar werden, da dieser nach gegenwärtigem Stand aus eigenen Mitteln finanziert werden muss. Dies bedingt höhere Abschreibungen. Das Finanzierungsthema für den Betriebshof ist allerdings noch in der Erarbeitung.

zu 3.2 **Beratung zu den Personalkosten und zum Stellenplan Entwurf 2021/2020**

Bemerkungen:

Herr Wollenteit erläutert Stellenplan und Personalkosten 2021/22 anhand einer Präsentation.

Im Vorfeld seiner Ausführungen informiert er die Ausschussmitglieder über große Probleme bei der Erstellung des Stellenplanentwurfes aufgrund der Umstellung auf eine neue Software. Bezüglich des Formates des Stellenplanes erklärt Herr Wollenteit, dass dieses nicht optimal ist. Es wird aber kontinuierlich an der Verbesserung gearbeitet.

Inhaltlich weist Herr Wollenteit auf einen Zuwachs von 10 neuen Stellen im Stellenplanentwurf 2021/2022 gegenüber dem Stellenplan 2020 hin.

Das sind: 7 Stellen TH 06 Soziales für BTHG,
 1 Stelle TH 04 Jugend für BTHG und
 2 Stellen TH 01 Innere Verwaltung für Digitalisierung.

Für die 10 neuen Stellen wurden die Personalkosten für 6 Monate im Jahr 2021 und ganzjährig für 2022 geplant.

Hinweis zum aktuellen „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ zur Stärkung des FD Gesundheit.

Nach diesen Maßgaben werden 4 neue Stellen im FD Gesundheit geschaffen.

Sie werden in die Veränderungsliste der Verwaltung aufgenommen. Die Refinanzierung erfolgt danach für 5 Jahre durch den Bund und das Land.

Grundsätzlich wurde bei den Personalaufwendungen eine Tariferhöhung von 1,5 % p. a. eingerechnet.

Planungsgrundlage der Personalkosten war der erwartete Ist - Aufwand für 2020 auf Basis des Standes von April 2020.

Auf Nachfrage informiert Herr Wollenteit darüber, dass die Prognose der Personalkosten für 2020 Minderaufwendungen in Höhe von 900 TEuro ergeben hat.

Noch nicht abgebildet sind zusätzliche Stellenbedarfe entsprechend dem neuen Brandschutzbedarfsplan. Sie werden erst aufgenommen, wenn die neue Wache ihre Arbeit aufgenommen hat.

Bezüglich der Nachfrage zu den Honoraren der Lehrkräfte am Konservatorium erklärt Herr Wollenteit, dass die gezahlten Honorarsätze von 20 Euro stufenweise um je 1 Euro p. a. für die Unterrichtsstunde erhöht werden. Eine Änderung der Honorarverträge auf Festanstellungen ist aus Kostengründen mit diesem Doppelhaushalt nicht möglich.

Die Ausschussmitglieder bitten darum, dass mit dem Protokoll folgende Fragen schriftlich beantwortet werden:

- Wie viele Mitarbeiter*innen sind aktuell tatsächlich beschäftigt?
- Wie viele Mitarbeiter*innen sind in Vollzeit und wie viele in Teilzeit beschäftigt?
- In welchen Fachdiensten gibt es die Möglichkeit im Home Office zu arbeiten?
- Wieviel Mitarbeiter*innen nehmen das Angebot zum Home Office ca. an?
- 2 Stellen im TH 01 für Digitalisierung – welche zusätzlichen oder neuen Aufgaben begründen die Schaffung dieser 2 neuen Stellen?

zu 4 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 22. Sitzung am 24.09.2020**

Bemerkungen:

Der vorliegenden Sitzungsniederschrift wird ohne Änderungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 3

zu 5 Rückblick auf die 22. Sitzung des Finanzausschusses am 24.09.2020

Bemerkungen:

Herr Claussen weist auf die aktuelle Liste der offenen Punkte hin. Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Nachfragen oder Anmerkungen.

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen seitens der Ausschussmitglieder.

gez. Norbert Claussen

Vorsitzende/r

gez. Ingrid Arlt

Protokollführer/in